Gemeinde Urmein
7427 Urmein
Tel. 081 651 48 78
www.urmein.ch

Protokoll der Gemeindeversammlung vom Montag, 11. Dezember 2023

Anwesend: 25 Personen Stimmberechtigt: 24 Personen

Traktanden:

1. Begrüssung und Wahl von 2 Stimmenzählern
2. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 21.06.2023
3. Verpachtung Allmende 2024 - 2029
4. Budget 2024
   a) Erfolgsrechnung
   b) Investitionsrechnung
5. Vorstellen Finanzplanung und Beschluss Festsetzung Steuerfuss 2024
6. Anpassung Entschädigungsreglement
7. Verschiedenes

1. Begrüssung und Wahl von 2 Stimmenzählern

Die Gemeindepräsidentin Christina Dönz begrüsst alle Anwesenden herzlich. Es haben sich 6 Personen entschuldigt. Momentan wohnen 164 Personen in Urmein. Zugezogen sind 4 Personen. Weggezogen sind 4 Personen. Als Stimmenzähler schlägt sie Thomas Gredig und Markus Dönz vor. Aus der Versammlung werden keine weiteren Vorschläge gemacht. Sie werden einstimmig gewählt. Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

2. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 21.06.2023

Das Protokoll wurde während 30 Tagen auf der Homepage publiziert. Es sind keine Einsprachen eingegangen, damit ist das Protokoll genehmigt. Das Gesamtprotokoll wird verlesen.

3. Verpachtung Allmende 2024 - 2029

Christina übergibt den Vorsitz für dieses Traktandum an Monika Grass. Da es keine Verschiebungen bei den verpachteten Parzellen unter den Landwirten gibt, hat die Allmende Kommission über die Anpassung der Pachtzinsen diskutiert und eine Vereinheitlichung der Zinsen gemäss Pachtverordnung 2018 beschlossen. Neu werden alle Parzellen in Dorfnähe mit Fr. 1.20 pro Are und die Parzellen in Oberurmein mit Fr. 0.90 pro Are berechnet. Bei der Verpachtung der Parzellen für Auswärtige stellt die Kommission den Antrag, die Mindestpacht bei Fr.1.80 pro Are anzusetzen und die Parzellen gemäss Fläche zu verrechnen und nicht wie bis anhin pauschal. Die betroffenen Landwirte der Gemeinde Urmein wurden vorgängig über die Pachtzinsanpassung durch die Allmende Kommission informiert.

Abstimmung: Der Antrag der Allmende Kommission wird einstimmig angenommen.

4. Budget 2024

Das Budget der Erfolgsrechnung und die Investitionsrechnung 2024 wurden mit der Einladung zur Gemeindeversammlung in alle Haushalte verteilt.

a) Erfolgsrechnung
Christina Dönz liest die übergeordneten Dienstbereiche vor und macht kurze Ausführungen zu den grösseren Abweichungen der einzelnen Positionen zum Budget 2023. Die für das Jahr 2023 geplante Erneuerung der Heizung des Sennereigebäudes konnte wegen Lieferschwierigkeiten nicht realisiert werden und wird nun nach der Heizperiode im Frühling 2024 ausgeführt. Im Budget ist ein Bruttobetrag von Fr. 90‘000.00 und Rückerstattungen in Form von Fördergeldern von Fr. 9‘500.00 dafür vorgesehen. Das Budget 2024 sieht ein Aufwandüberschuss von Fr. 173‘180.00 vor. Der Vorstand beantragt Zustimmung. Aus der Versammlung werden keine Fragen gestellt.

Abstimmung: Das Budget Erfolgsrechnung 2024 wird mit 23 Ja-Stimmen und einer Enthaltung angenommen.

b) Investitionsrechnung
Die Gesamt-Investitionen der Investitionsrechnung 2024 betragen Fr. 62‘000.00. Die Investitionen werden beim Maitlatobel, beim Leitungskataster, dem Generellen Entwässerungsplan und für die Revision der Ortsplanung eingesetzt. Die erwarteten Anschlussgebühren betragen Fr. 10‘000.00. Der Vorstand schlägt vor, die Investitionsrechnung zu genehmigen. Aus der Versammlung werden keine Fragen gestellt.

Abstimmung: Die Investitionsrechnung 2024 wird einstimmig angenommen.

5. Vorstellung Finanzplanung und Beschluss Festsetzung Steuerfuss 2024

Christina Dönz stellt die Finanzplanung anhand der projizierten Grafiken vor und erklärt sie der Versammlung. Ein weiterer Vermögensabbau ist unumgänglich angesichts der fehlenden Möglichkeiten der Einkommenssteigerung und andererseits der gebundenen Ausgaben, die durch die Gemeinde nicht beeinflussbar sind. Aus der Versammlung werden keine Fragen gestellt. Der Gemeindevorstand beantragt, den Steuerfuss 2024 bei 70 % der einfachen Kantonssteuer zu belassen.

Abstimmung: Der Antrag des Gemeindevorstandes wird einstimmig angenommen.

6. Anpassung Entschädigungsreglement

Gemäss Gemeindeverfassung, Art. 13, muss die Entschädigung des Gemeindevorstands und der weiteren Gemeindebehörden oder Kommissionen alle drei Jahre durch die Gemeindeversammlung bestätigt und wenn nötig angepasst werden. Die letzte Anpassung erfolgte im Dezember 2017. Aufgrund der immer anspruchsvolleren Aufgaben und Verantwortlichkeiten des Gemeindevorstandes erachtet der Vorstand es als nötig, den Stundenansatz für die Ausübung ihrer Tätigkeit und jener von Kommissionsmitgliedern von Fr. 33.00 auf Fr. 40.00 zu erhöhen. Demzufolge wird auch der Ansatz für das Taggeld auf Fr. 240.00 für einen ganzen Tag und das Sitzungsgeld von Fr. 60.00 pro Sitzung auf Fr. 80.00 erhöht. Die Pauschalentschädigungen des Gemeindevorstandes bleiben gleich, ebenso der Stundenansatz und das Taggeld für Gemeindewerkarbeiten. Bei der Abklärung der Entschädigungen bei anderen Gemeinden hat ergeben, dass die Bandbreite sehr gross ist und die Gemeinde Urmein mit einer Entschädigung von Fr. 33.00 pro Stunde im höheren Segment liegt. Christina übergibt das Wort der Versammlung.

Aus der Versammlung ist C.C. dafür, dass alle gleichbehandelt werden sollen, und C.G. gibt zu bedenken, dass die Gemeindefinanzen im Blick behalten werden müssen. P.L. erklärt, dass Christina und Moni im Vorstand ihre Arbeit hoch professionell erledigen und viel Verantwortung tragen müssen. Er ist der Meinung, dass diese Erhöhung gerechtfertigt ist.

Abstimmung Anpassung Entschädigungsreglement: Mit 21 Ja-Stimmen, einer Nein-Stimme und zwei Enthaltungen wird das Entschädigungsreglement angenommen.

7. Verschiedenes

- Christina informiert, dass die Genehmigung der Ortsplanrevision durch die Regierung wegen Beschwerden von Privatpersonen, Mobilfunkanbietern und diverse Umweltschutzorganisationen immer noch aussteht. Die Gemeinde musste auf Empfehlung der Raumplanerin für die Beantwortung der Beschwerden eine Anwältin beiziehen. Ein Termin für die Einführung der Ortsplanung kann nicht genannt werden.
- Padrutt teilt mit, dass er auf die nächste Wahl im Frühling 2024 als Brunnenmeister demissionieren wird. Christina bedauert seinen Entscheid. Er war seit 1991 in diesem Amt tätig und hat seine Aufgabe sehr gut erledigt. Sie hofft, dass sich jemand für diese Amt melden wird.

Christina Dönz dankt allen für ihr Erscheinen und schliesst die Versammlung um 20.50 Uhr. Sie teilt mit, dass Markus Dönz das Treibhaus für einen winterlichen Apéro öffnet und lädt alle dazu ein.

Gemeindepräsidentin	Protokollführerin
Christina Dönz Egle	Claudine Dönz